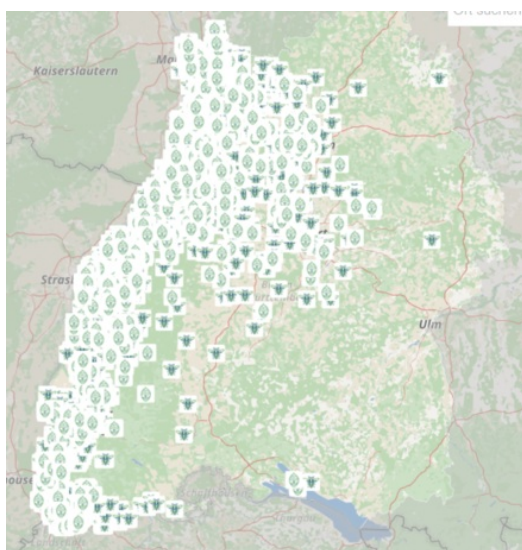


Newsletter *Vespa velutina* - 13.08.2025



Statistik:

Einzeltierfunde 2025: 1967

Nester 2025: 794 (davon entfernt: 466)

Aktuelle Größe:

Fußball groß. Im Schnitt 300
Arbeiterinnen vorhanden.

[Hier gehts zur Fundortkarte!](#)

Häufigste Fundorte der Nester

Aktuell erreichen uns weiterhin viele Meldungen von Nestern in Vogelhäuschen, an Dachgiebeln oder im Schuppen. Daher lohnt sich der Blick und die Suche nach Nestern auch in diesen, noch geschützten Orten. Andere Völker sind bereits schon umgezogen und haben ihr Sekundärnest erfolgreich freihängend in Bäumen gebaut.

In dieser Übergangszeit ist es wichtig, genaustens zu beobachten, ob es in der Nähe eines Sekundärnestes, nicht doch noch ein aktives Primärnest gibt, welches sich irgendwo unbemerkt entwickelt hat. Bei einer Entfernung sollten nach Möglichkeit dann beide Nester entfernt werden, da man nicht sicher sagen kann, in welchem sich aktuell die Königin aufhält.



Ergebnisse über die Versuche zu selektiven Fallen zum Fang der Asiatischen Hornisse im Frühjahr 2025 in Baden-Württemberg

Im diesjährigen Frühlings-Versuch wurde untersucht, ob sich die Fallen zum Fang von Jungköniginnen der Asiatischen Hornisse eignen, die bereits sehr früh im Jahr auf der Suche nach Futter und Plätzen für die Gründung eines Nestes sind.

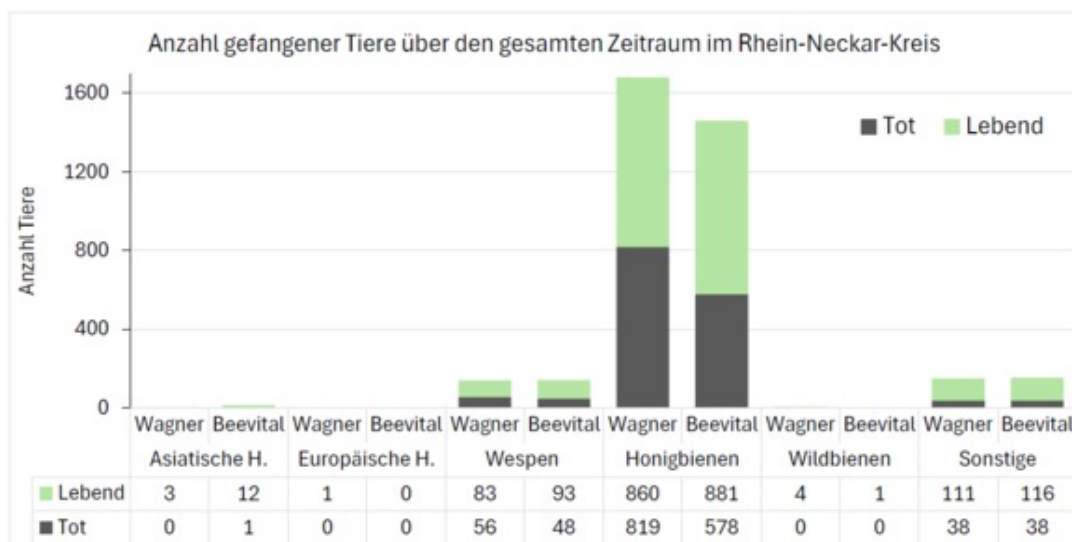
Folgende **Fragestellungen** sollten im Rahmen des Versuches beantwortet werden:

- Ab welchem Zeitpunkt fliegen Asiatische Hornissen und können diese mit den Fallen gefangen werden?
 - Werden andere Arten in der Falle gefangen bzw. können diese wieder erfolgreich durch die vorgesehenen Öffnungen entkommen?
 - Werden Königinnen der Europäischen Hornisse in den Fallen gefangen, oder sind die Öffnungen klein genug um das Eindringen zu verhindern?
-

Ergebnisse:

Beide verwendeten Fallen-Typen wirken **nicht selektiv** auf Asiatische Hornissen, sondern fangen auch heimische Arten wie Honigbienen und Wespen. In der Wagner-Falle wurde auch die besonders geschützte Europäische Hornisse gefangen, was beim Einsatz außerhalb dieses Versuchsaufbaus einen Verstoß gegen das Naturschutzrecht darstellen würde. Es konnte darüber hinaus festgestellt werden, dass das Nahrungsangebot in der Natur einen signifikanten Einfluss auf die Attraktivität der Fallen hat. Dies führt dazu, dass insbesondere zu Beginn des Frühlings, wenn natürliche Nahrungsquellen nur in geringem Umfang zur Verfügung stehen, eine hohe Anzahl an Insekten von den Fallen angelockt wird.

Obwohl die Fallen seitlich geöffnet sind, gelingt es einer Vielzahl von Insekten nicht, diese wieder zu verlassen.



Den ausführlichen Bericht und alle Ergebnisse finden Sie auf der Homepage der Landesanstalt für Bienenkunde unter Infomaterial.

Fazit der Untersuchung:

Die untersuchten Fallen vom Typ „Wagner“ und „Beevital“ sind nicht wie von den Herstellern angegeben selektiv hinsichtlich des Fangs von Asiatischen Hornissen. Ein Fang von Nicht-Zielarten und hierunter geschützten Arten wie der Europäischen Hornisse kann somit durch die Fallentypen nicht ausgeschlossen werden. **Ihr Einsatz ist somit naturschutzrechtlich nicht zulässig.**

Es wird vor dem Einsatz anderer Fallenmodelle, welche vom Hersteller als selektiv beworben werden und die rein über ihre Bauweise eine Selektivität erzeugen sollen, dringend empfohlen, diese vorher im Rahmen eines genehmigten Versuches im Freiland zu prüfen. Möglicherweise ermöglichen zukünftig Fallen mit Erkennungssystemen (z.B. optisch mit KI-Unterstützung) oder mit artspezifischen Lockstoffen einen selektiven Fang von Asiatischen Hornissen ohne Beifang.

Ihre Mithilfe ist weiter gefragt

Bitte melden Sie entdeckte Nester weiterhin über die Meldeplattform der LUBW – und geben Sie uns, wenn möglich, Rückmeldung zu bereits entfernten Nestern unter velutina@uni-hohenheim.de. Nur so können wir die Ausbreitung nachvollziehen und gezielt eingreifen.

Meldeplattform

Helfen Sie mit und melden Sie **Sichtungen** von **Einzeltieren** und **Nestern** in Baden-Württemberg über die Meldeplattform der Landesanstalt für Umwelt (LUBW)!

Homepage der Landesanstalt für Bienenkunde

Landesanstalt für Bienenkunde
Erna-Hruschka-Weg 6
70599 Stuttgart
velutina@uni-hohenheim.de



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

Newsletter weiterempfehlen

